

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 13.10.2020  
Beginn: 17:50 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr  
Ort, Raum: neue Stadthalle

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Moser, Johannes

##### Mitglieder

Arnold, Christian  
Ellensohn, Siegfried  
Fritschi, Erika  
Hoffmann, Conny  
Holl, Heiner  
Keller, Bernd  
Lutz, Ines  
Maier, Bernhard  
Scheller, Urs  
Schoch, Martin  
Steiner, Gerhard  
Sterk, Ingo  
Strobel, Tobias  
Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Stärk, Patrick

##### Verwaltung

Bezikofer, Heike  
Distler, Matthias  
Muscheler, Katja

##### Sonstige

Mayer, Reinhold  
Hogg, Elias  
Flegler, Manfred

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

Hertenstein, Klaus	entschuldigt
Höfler, Armin	entschuldigt
Kamenzin, Peter	entschuldigt
Schmidbauer, Jörg	entschuldigt
Strobel, Tim	entschuldigt

**Zuhörer:** 16

**Pressevertreter:** 2 (Hegaukurier, Südkurier)

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Urs Scheller und Martin Schoch nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgender Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 22.09.2020 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt den Eckpunkten für die Verträge zur Errichtung von Windkraftanlagen zu.
2. Der Gemeinderat beschließt, den Erbbauvertrag mit dem Hegauer FV über die Flächen des Funktionsgebäudes auf 50 Jahre zu befristen.
3. Der Gemeinderat befürwortet die Verlängerung der Option für ein Wohnbauunternehmen zum Erwerb des Grundstücks für eine sozialverträgliche Wohnbebauung.
4. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe eines Grundstückes im Gewerbegebiet „Hinterm Friedhof-Grub“ an eine Firma aus Welschingen zu den üblichen Bedingungen zu.
5. Der Gemeinderat vergibt ein Grundstück im Gewerbegebiet Welschingen an eine Engener Firma zu den üblichen Bedingungen.
6. Der Gemeinderat befürwortet die Verlängerung der Option für eine Engener Firma zum Erwerb eines Grundstückes im Gewerbegebiet Welschingen.
7. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe eines Bauplatzes im Neubaugebiet „Guuhaslen“, 3. BA“ zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen.
8. Der Gemeinderat trifft zwei Personalentscheidungen.

## **3 Verpflichtung der Nachrückerin Arijana Binaku in den Jugendgemeinderat Vorlage: 172-20**

Bürgermeister Moser freut sich, dass Arijana Binaku in den Jugendgemeinderat nachrücken wird. Bürgermeister Moser verpflichtet Arijana Binaku entsprechend den Regelungen des Gemeinderates im § 32 Abs. 1 GemO auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben. Frau Binaku spricht die Verpflichtungsformel nach und Bürgermeister Moser vollzieht diese Verpflichtung.

Abschließend wünscht er unter Applaus der anwesenden Arijana Binaku wertvolle Erfahrungen und vor allen Dingen viel Spaß in der noch restlichen Legislaturperiode des Jugendgemeinderates.

**4 Erneute Beschlussfassung zur Vergabe Elektroarbeiten für den Neubau der Sporthalle in der Jahnstraße  
Vorlage: 181-20**

Stadtbaumeister Distler führt die Vorlage Nr. 181-20 aus.  
Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Für die Elektroinstallationsarbeiten der Firma Elektro Zepf, Tengen zur Angebotssumme von 337.930,73 €

**5 Beschlussfassung zur Vergabe der Asphaltarbeiten in der Friedrich-List-, Gottlieb-Daimler- und Wilhelm-Maybach-Straße in Engen-Welschingen  
Vorlage: 167-20**

**5.1 Beschlussfassung zur Vergabe der Asphaltarbeiten in der Friedrich-List-, Gottlieb-Daimler- und Wilhelm-Maybach-Straße in Engen-Welschingen  
Vorlage: 167-20/1**

Stadtbaumeister Distler geht kurz auf die Vorlage Nr. 167-20/1 ein.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Fa. J. Friedrich Storz aus Donaueschingen den Auftrag zur Angebotssumme von 68.718,61€ zu erteilen.

**6 Bebauungsplan "Hugenberg Nord" und Örtliche Bauvorschriften "Hugenberg Nord" Engen-Anselfingen  
Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung  
Vorlage: 168-20**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 168-20.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Bebauungsplan „Hugenberg Nord“ mit den Bestandteilen:

1. Baurechtsplan, Maßstab 1: 500 in der Fassung vom 13.10.20
  2. Bezugshöhenplan, Maßstab 1: 500 in der Fassung vom 12.03.20
  3. Begründung und Bebauungsvorschriften vom 13.10.20
  4. Örtliche Bauvorschriften vom 13.10.20
  5. Artenschutzrechtliche Prüfung vom 01.07.20
- wird als Satzung beschlossen.

**7 Fortschreibung des Teilregionalplans "Oberflächennahe Rohstoffe" für die Region Hochrhein-Bodensee**  
**2. Anhörungsentwurf, Beteiligungsverfahren gem. § 10 Abs. 1 des Raumordnungsverfahren (ROG) i.V. mit § 12 Abs. 2 des Landesplanungsgesetzes (LplG)**  
**Vorlage: 174-20**

Bürgermeister Moser macht grundsätzliche Ausführungen zum Sachverhalt. Eine positive Beschlussfassung zur zweiten Anhörung bedeute nicht, dass das Gebiet Ertenhag sofort ein Abbau erfahre. Die Stadt Engen ist und bleibe die überwiegende Eigentümerin der Flächen und somit habe der Gemeinderat immer und jederzeit das Heft des Handelns in der Hand. Er spricht sich jedoch dafür aus, dass künftige Generationen noch Entscheidungsoptionen haben sollten. Über einen konkreten Abbau müsse heute nicht diskutiert werden. Dieser sollte so oder so aus seiner Sicht einem Bürgerentscheid unterliegen.

Stadtbaumeister Distler stellt die Flächen anhand der Anlagen 1 und 2 detailliert vor. Es werde ein Bodendenkmal vermutet, wobei aus der großen maßstäblichen Darstellung dies aus seiner Sicht so genau nicht definiert werden könne. Deshalb sollte sich die Stadt Engen auch in der zweiten Anhörung nicht dafür aussprechen, die Flächen jetzt schon herausnehmen zu lassen. Diese Entscheidungen sollten erst in weiteren Planungsebenen getroffen werden können.

Für Stadtrat Heiner Holl handelt es sich zwar lediglich um eine Anhörung zur Entnahme einer Teilfläche aus dem Rohstoffsicherungsgebiet und übergeordnete Behörden würden danach selbstständig entscheiden. Er persönlich sei jedoch insgesamt gegen einen Abbau des Gewanns Ertenhag und deshalb fühle er sich momentan hin- und hergerissen. Bürgermeister Moser appelliert daran, eine klare Haltung zu artikulieren und verweist nochmals darauf, Entscheidungsmöglichkeiten für künftige Generationen zu bewahren.

Stadtrat Jürgen Waldschütz kann hier den Ausführungen von Bürgermeister Moser voll umfassend folgen. Die heutige Generation sollte nicht endgültig signalisieren, dass das Gebiet als Rohstoffsicherungsfläche aufgegeben werden soll. Man könne heute nicht abschätzen, welche Bedürfnisse die Generationen in 30 Jahren haben.

Für Stadtrat Gerhard Steiner geht es heute nicht darum, ob Kies im Gewinn Ertenhag abgebaut wird oder nicht. Aus seiner Sicht geht es darum, die erste Stellungnahme nun in einer zweiten Stellungnahme nochmals zu wiederholen und diese zu bekräftigen. Stadtbaumeister Distler bestätigt dies so. Ergänzend beschreibt Bürgermeister Moser das Beratungs- und Beschlussverfahren auf Ebene des Regionalverbandes.

Auch Stadtrat Christian Arnold befürwortet, künftige Entscheidungsoptionen der nachfolgenden Generation nicht zu entziehen.

Stadträtin Conny Hoffmann stellt fest, sollte heute die Beschlussfassung abgelehnt werden, dass dann 10 % der Flächen als Rohstoffsicherungsgebiet entfallen. Stadtbaumeister Distler stellt nochmals zur Klarheit dar, dass der Beschlussvorschlag eventuell auch hätte geteilt werden können. Bisher habe der Gemeinderat jedoch mit großer Mehrheit grundsätzlich die Beibehaltung des Ertenhags in der Rohstoffsicherung mitgetragen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat bei 10 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Engen beschließt an der Stellungnahme der Stadt Engen vom 12.03.19 sowie der Ergänzung vom Rechtsanwaltsbüro Sparwasser vom 02.04.19 festzuhalten:

Mit der Fortschreibung des Teilregionalplanes „Oberflächennahe Rohstoffe“ sollen in den Gebieten KN-05 AG Engen (Anselfingen Süd, Langenhag) und KN-04 SG Engen (Welschingen, Ertenhag) Flächen auf welchen archäologische Fundschichten bekannt sind, die gem. § 12 DSchG als Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung geschützt sind, komplett herausgenommen werden. Es wird gebeten, diese Flächen in der Fortschreibung als besonders Schützenswert zu kennzeichnen und wie in der 1.Änderung des Teilregionalplan „Oberflächennahe Rohstoffe“ aus 2005 zu belassen. Die Untersuchung dieser Flächen und daraus resultierenden Entscheidungen sollte auf die Genehmigungsebene zum Zeitpunkt des Abbaus verlagert werden.

Dies ist insbesondere damit begründet, dass übergeordnete Planungen wie Regionalplan und Flächennutzungsplan nicht parzellenscharf sind und somit eine fachlich korrekte Abgrenzung nicht auf Ebene dieser Planungen erfolgen kann.

Ebenso wird gebeten im Umweltbericht eine Aussage zum tatsächlichen Zustand des Waldes im Sicherungsgebiet KN-04 SG Engen (Welschingen, Ertenhag) aufzunehmen.

## **8 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

### **8.1 Sozialer Wohnungsbau**

Ein Bürger möchte wissen, wie viele Sozialwohnungen in den letzten Jahren in Engen entstanden seien. Nach den Worten von Bürgermeister Moser gebe es hierzu keine Statistik. Es sei jedoch generell festzuhalten, dass Engen und die Stadtteile nicht von der Mietpreisbremse erfasst seien. Darauf lässt sich schließen, dass sich das Mietniveau in Engen immer noch in einem angemessenen Rahmen befindet. Gleichwohl wisse er, dass die Familienheim Bodensee Wohnraum zu günstigen Mieten anbieten könne. Er könne sich vorstellen, für eine der künftigen Sitzungen eine Übersicht über das Mietpreisniveau in Engen und den Stadtteilen erarbeiten zu lassen.

## **9 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**

Heute hat der Gemeinderat nicht über die Annahme von Spenden zu beschließen.

## **10 Dringende Vergaben**

Heute liegen keine dringenden Vorgaben vor.

## **11 Mitteilungen**

### **11.1 Budget der Schulen Stand 05.10.2020 mit Digitalisierung**

### **11.2 Mitteilung 2. Änderung FNP Immendingen-Geisingen**

- 11.3 Mitteilung 4.+5. Änderung FNP Tuttlingen**
- 11.4 Mitteilung Bauantrag Eichenbergstraße**
- 11.5 Mitteilung Bauantrag Friedrich-List-Straße**
- 11.6 Mitteilung Bauantrag Honstetter Straße**
- 11.7 Mitteilung Bauantrag Schwedenstraße**
- 11.8 Mitteilung Bauvoranfrage Burgstraße**
- 11.9 Mitteilung Bauvoranfrage Hermann-Löns-Straße**
- 11.10 Mitteilung Erdarbeiten Neubau Sporthalle**
- 11.11 Mitteilung EÜ Ballenbergstraße**
- 11.12 Mitteilung Mobilfunk Kniebreche**
- 11.13 Mitteilung OD Welschingen**
- 11.14 Mitteilung ZG-Areal-1. Änderung**
- 11.15 Mitteilung zu Bauanträgen**
- 11.16 Mitteilung zur Endlagerung radioaktiver Abfälle in Deutschland**
- 11.17 Mitteilungsvorlage Gewerbebeanfragen 3\_2020**
- 11.18 Wahlprüfungsbescheid**

Bürgermeister Moser zeigt sich erfreut, dass am heutigen Tag der Wahlprüfungsbescheid des Landratsamtes über die Gültigkeit der Bürgermeisterwahl eingegangen sei.

## **12 Anregungen und Anfragen**

### **12.1 Mountainbike-Strecke**

Stadtrat Christian Arnold berichtet von einer großen Unsicherheit in zwei Stadtteilen hinsichtlich der Umsetzung des Projekts MTB-Strecke. Er möchte gerne weitergehende Informationen zum Sachstand haben. Nach Information von Bürgermeister Moser werde nach einem Treffen mit verschiedenen Beteiligten die Strecke nahe Zimmerholz nicht mehr weiterverfolgt. Stadträtin Ines Lutz ergänzt, dass nun eine Strecke in städtischem Wald in Richtung Talmühle in den Fokus genommen werde.

### **13 Wahl eines Gemeinderatsmitglieds zur Vornahme der Verpflichtung des wiedergewählten Bürgermeisters Johannes Moser Vorlage: 169-20**

Bürgermeister Moser geht auf die Vorlage Nr. 169-20 ein. Nachdem kein Gemeinderatsmitglied widerspricht, kann die Wahl offen durchgeführt werden.

Einstimmig wird entsprechend dem Vorschlag der Fraktionen Herr Jürgen Waldschütz für die Vornahme der Vereidigung und Verpflichtung von Herrn Bürgermeister Moser gewählt.

#### **Beschluss:**

Entsprechend dem Vorschlag der Fraktionen wird Herr Jürgen Waldschütz für die Vornahme der Vereidigung und Verpflichtung von Herrn Bürgermeister Moser gewählt.

### **14 Verpflichtung des wiedergewählten Bürgermeisters Johannes Moser Vorlage: 170-20**

#### **a) Verpflichtung durch ein Gemeinderatsmitglied**

Stadtrat Jürgen Waldschütz findet außerordentlich lobende, anerkennende und motivierende Worte zur Person von Bürgermeister Johannes Moser. Dabei berichtet er als langjähriges Mitglied dieses Gremiums über die ein oder andere Anekdote aus der gemeinsamen Amtszeit. Bürgermeister Moser könne stolz sein auf das, was er gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Verwaltung sowie der Bürgerschaft in 24 Amtsjahren erreicht habe. Er freue sich, dass Bürgermeister Moser sich nochmals zur Wahl gestellt habe und das hervorragende Ergebnis zeige auch, dass er immer noch den Rückhalt in der Bevölkerung spüren dürfe. Er wünscht Bürgermeister Moser alles erdenklich Gute für die Zukunft, immer ein glückliches Händchen und vor allen Dingen beste Gesundheit für eine erfolgreiche vierte Amtsperiode.

Stadtrat Jürgen Waldschütz trägt den Diensteid und die Verpflichtungsformel vor.

Diese wird von Bürgermeister Johannes Moser ordnungsgemäß nachgesprochen. Die Vereidigung und Verpflichtungserklärung wird sodann von Bürgermeister Moser und Stadtrat Jürgen Waldschütz unterzeichnet.

## **b) Amtseinführung durch Herrn Minister Guido Wolf MdL**

Bürgermeister Moser freut sich außerordentlich über die Anwesenheit von Herrn Minister Wolf und bezeichnet dies als nicht selbstverständlich in Anbetracht dessen prallen Terminkalenders.

Minister Wolf als Abgeordneter des Wahlkreises Tuttlingen/Donauessingen stellt die engen Verbindungen und kreisüberschreitenden Berührungspunkte zu Engen dar. Er findet überaus würdige Worte für das bisherige Wirken von Bürgermeister Johannes Moser. Wer bei seiner vierten Wiederwahl über 97 % an Zustimmung erfahre, der könne nicht ganz so viel falsch gemacht haben, so Minister Wolf. Danach referiert Minister Wolf über Europa und die EU-Ratspräsidentschaft und hebt hierbei auf die Bedeutung von persönlichen Begegnungen ab. Dies sei wichtiger denn je und mit den drei Partnerstädten lebe dies die Stadt Engen vorbildlich vor. Danach geht er auf das Kommunalwesen in Deutschland und insbesondere in Baden-Württemberg ein und bezeichnet die Städte und Gemeinden als Anker der Gesellschaft. Der Bürgermeister habe eine unheimlich starke Stellung in Baden-Württemberg und sei mit viel Gestaltungsmöglichkeit verbunden. Dies impliziere jedoch auch, dass dies nicht nur als reiner Job, sondern als Berufung angesehen werden müsse. Und dies sei nur mit einer großen Nähe zu den Menschen vor Ort erreichbar. All dies verkörpere aus seiner Sicht Bürgermeister Moser und deswegen erfahre er auch diesen starken Rückhalt.

Bürgermeister Moser dankt für die wohlwollenden Worte von Stadtrat Jürgen Waldschütz und Herrn Minister Guido Wolf. Er weiß dies sehr zu schätzen, heute einen Minister in Engen zu wissen. Auch er verweist auf die europäische Verbundenheit der Stadt Engen durch die Partnerschaften mit Pannonhalma, Trilport und Moneglia. Er trägt jedoch auch Sorge um den Krankenhausstandort in Engen insgesamt und auch die Weiterentwicklung der Stadtwerke Engen GmbH. Es gebe hierbei einen weiteren Bewerber um die Konzessionen und es bleibe abzuwarten, ob die Stadtwerke Engen weiterhin Betreiber der Stromnetze seien. Auch soll weiterhin die Wirtschaftsförderung in Engen großgeschrieben werden, so Bürgermeister Moser. Er dankt seinen Wählerinnen und Wählern, den Mitgliedern des Gemeinderates sowie der Mitarbeiterschaft. In seinem Ausblick auf die künftige Amtszeit geht er auf eine aktive Bürgerbeteiligung unter Entwicklung von neuen Formaten, dem Klimaschutz, dem Wohnungsbau, der Digitalisierung sowie dem Breitbandausbau ein. Er wirbt abschließend dafür, Verschwörungstendenzen oder -fantasien entgegenzutreten. Er wünscht sich einen offenen Diskurs und ein partnerschaftliches Miteinander. Abschließend dankt er ganz besonders seiner Familie und hier seiner Frau Sonja. Im Anschluss daran lädt Bürgermeister Moser alle Anwesenden zu einem Stehempfang ein.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Johannes Moser  
Bürgermeister

-----

-----  
Patrick Stärk  
Protokollführer

-----

-----  
Urs Scheller  
Stadtrat

-----

-----  
Martin Schoch  
Stadtrat

-----